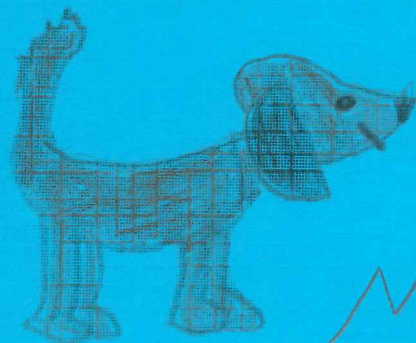


Benjamin und
seine Angst vor
den Tieren

BENJAMIN



LUCY



MURMEL

Benjamin hat Angst vor allen Tieren und gestern hat Lucy eine Klassenkameradin geschrieben, ob Benjamin zu Lucy gehen möchte. Benjamin möchte unbedingt zu Lucy gehen, aber Lucy hat einen Hund. Leider hat Benjamin am meisten Angst vor Hunden, aber er kann es niemandem sagen. In der Schule sagen auch alle Mitschüler der Klasse 3b: „Ha, ha, ha, dort ist der Benjamin Blümchen!“ Aber Benjamin spielt nur mit seiner besten Freundin Lucy.

Benjamin hat nämlich nur die Freundin Lucy. Sonst lachen ihn alle Schüler aus. Lucy sagt einfach: „Komm schon Benjamin, hör nicht auf sie.“ Emma, Paul und Lars sind so gemein, dass sie Lucy und Benjamin folgen und noch erschrecken. Benjamin schreit: „Ah, oh nein!“, als Emma, Paul und Lars ihn erschrecken haben. Plötzlich bellt ein Hund. Er bellt sehr laut, dass alle das hören. Zum Glück ist der Hund an der Leine, sonst wäre das 2

für Benjamin ein ganz,
ganz heftiger Schreck.

Schließlich laufen fast alle
Kinder zu dem Hund.

Karl, der Viertklässler sagt:
„Heiß Benjamin, bist du ein
Fliegling, oder wieso kommst
du nicht her? Hast du Angst,
dass er dich beißt?“ „Naja,
i-ich weiß es n-nicht“,

antwortet Benjamin mit
einem Kribbeln im Bauch.
Karl sagt: „Ok, wenn du
alles verpassen willst, dann
ist es in Ordnung.“ Lucy
rennt wie wild zu dem
Hund. Alle Kinder wollen ihn
streicheln, außer Benjamin.

Alle verstehen nicht,
wieso Benjamin nicht den
Hund streicheln will.

Der Schultag ist fast zu Ende.
Lucy und Benjamin verab-
schieden sich. Benjamin entdeckt
eine Nachtschnecke vor seinem
Haus. „Die sieht ja komisch aus“,
ekelt er sich. Benjamin sieht
den Nachbarn Luis. Er kommt
mit seiner Freundin Paula.
Paula ist die Schwester
von Paul aus der Schule.
Sie ist auch immer sehr
gemein zu Benjamin.
Deswegen will er nicht
mit ihnen reden.

Jrgendwie kann Benjamin die Hausaufgaben nicht verstehen. In der gleichen Minute bekommt Benjamin eine Nachricht von Lucy. Da steht: „Hi, Benjamin.“

Wie geht es dir? Nach dem was heute passiert ist, war es wohl heute nicht so ein schöner Tag.

Komm doch bitte heute zu mir, denn mein Hund ist nicht da.“ Benjamin macht sich sofort auf den Weg zu Lucy. Lucy hat herausgefunden, dass Benjamin Angst vor Tieren hat. Deshalb macht sie ihm eine Überraschung und sagt: „Komm, das ist Murrel mein Hund.“

Der putz wirklich nichts.“ Benjamin bekommt etwas Panik, aber er traut sich langsam den Hund zu streicheln und bemerkt, dass es gar nicht so schlimm ist.

Es hat ihm und dem Hund sehr gefallen.

Jetzt wünscht sich Benjamin auch einen Hund und ist glücklich, dass er keine Angst mehr vor Hunden hat.